

Beschluss

der Mitgliederversammlung des LandesFrauenRates
Schleswig-Holstein e.V.

am 28. September 2011



Auguste-Viktoria-Straße 16
24103 Kiel

Tel.: 0431 / 55 20 65
Fax: 0431 / 5 17 84

info@landesfrauenrat-s-h.de
www.landesfrauenrat-s-h.de

Adressat_innen:

Minister für Justiz, Gleichstellung und Integration
Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit
Frauenpolitischen Sprecher_innen und
Jugendpolitischen Sprecher_innen der Landtagsfraktionen im Schleswig-Holsteinischen
Landtag

Mädchenarbeit in Schleswig-Holstein muss konzeptionell abgesichert werden!

Der Landesfrauenrat Schleswig-Holstein e.V. fordert die Landesregierung auf, ein zukunftsfähiges Konzept für Mädchenarbeit zu entwickeln und für die Mädchenarbeit eine Landeszuwendung in Höhe von mindestens 100.000 EUR in den Haushalt einzustellen.

Begründung:

Im Ersten Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Jugendförderungsgesetz) hat das Land festgelegt: „Jugendarbeit mit Mädchen und jungen Frauen soll auf die Chancengleichheit und tatsächliche Gleichstellung hinwirken, Selbständigkeit und Selbstverwirklichung über die Stärkung weiblicher Identität und weiblichen Selbstbewusstseins entwickeln und fördern sowie den besonderen Interessen- und Problemlagen von Mädchen und jungen Frauen gerecht werden. Sie soll eigenständige Ansätze und Angebote in allen Bereichen der Jugendarbeit entwickeln.“ (§ 10 JuFöG)

Mit seiner Entscheidung vom Dezember 2010, die Förderung der vier landesweit arbeitenden Mädchentreffs einzustellen, hat der Schleswig-Holsteinische Landtag der fachlichen Weiterentwicklung von Mädchenarbeit und geschlechtsspezifischer Angebote wesentliche Akteurinnen genommen.

Die Mädchentreffs, die bis Ende 2010 Fördermittel vom Land erhielten, hatten darüber hinaus bisher eine über ihre eigene Einrichtung hinausgehende Bedeutung für die Weiterentwicklung der gesamten Jugendhilfe in Schleswig-Holstein.

- Die Mitarbeiterinnen der Mädchenarbeit waren in den letzten zwanzig Jahren der Motor für die Weiterentwicklung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit in Schleswig-Holstein und haben mit ihrer Arbeit Meilensteine gesetzt.
- Als Mitglieder in der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe haben insbesondere die Kolleginnen aus den Mädchentreffs die Fachtage

zur geschlechtsspezifischen Jugendarbeit und die Mädchenmessen durch ihre Mitarbeit in hohem Maße unterstützt.

- In den verschiedenen kommunalen und regionalen Netzwerken wirkten die Mädchentreffs landesweit als Multiplikatorinnen für die Jugendzentren und –treffs, indem sie fachliche Weiterentwicklungen wie bspw. Qualitätsstandards für die geschlechtsspezifische Jugendarbeit einbrachten.

Damit kam den Mädchentreffs zusätzlich zu ihrer Bedeutung für die Mädchen vor Ort und in der Region eine ebenso große, überregionale Bedeutung für die Mädchenarbeit im Land Schleswig-Holstein zu. Eine Bedeutung, der sie auf Grund ihrer derzeitigen prekären Situation in Zukunft nicht mehr gerecht werden können, da die Mitarbeiterinnen der Mädchentreffs ihr Engagement auf Landesebene stark reduzieren mussten und unter den derzeitigen Bedingungen in Zukunft überhaupt nicht mehr wahrnehmen können.